

# »Erinnern vor Ort« wirkt!

## Auswertung einer Befragung zu Wirkungen der Arbeit des Anne Frank Zentrums in ländlichen Räumen

Das Netzwerk »Erinnern vor Ort« des Anne Frank Zentrums hat eine starke positive Wirkung auf seine Mitglieder, ihre Erinnerungsprojekte und die lokale Erinnerungskultur in ländlichen Räumen. Dies zeigen die Ergebnisse einer Befragung unter den Mitgliedern des Netzwerks.<sup>1</sup>



**ERINNERN VOR ORT.**

---

# 84%

*der Befragten sagen:*

*»Das Netzwerk »Erinnern vor Ort« ist für mich (sehr) wichtig.«*

---

Das Netzwerk »Erinnern vor Ort« richtet sich an Menschen, die in ländlichen Räumen Erinnerungsprojekte mit Jugendlichen durchführen. Ein großer Teil der Projekte behandelt die Geschichte von Nationalsozialismus und Holocaust, daneben gibt es auch Projekte zur DDR-Geschichte und zu anderen Zeiträumen der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts. Das Netzwerk wird seit 2020 vom Anne Frank Zentrum aufgebaut und koordiniert. Die Mitglieder erhalten zahlreiche Vorteile, wie z.B. Zugang zu Fortbildungen und Vernetzungstreffen (Online und in Präsenz). Das Anne Frank Zentrum unterstützt sie durch Beratung und Begleitung ihrer Projekte und nutzt die eigene Reichweite, um die Arbeit der Mitglieder einer größeren Öffentlichkeit zu präsentieren. Der Austausch

und die Vernetzung untereinander sowie mit zahlreichen versierten Akteur\*innen der Erinnerungskultur ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des Netzwerks. Aktuell umfasst das Netzwerk 91 Personen.

Für die meisten Befragten hat das Netzwerk »Erinnern vor Ort« eine hohe Bedeutung: 84% geben an, dass ihnen das Netzwerk »wichtig« oder »sehr wichtig« ist. Die meisten Netzwerkmitglieder arbeiten dauerhaft mit Kindern oder Jugendlichen (54%), ein weiterer großer Teil engagiert sich in einem Geschichtsprojekt (44%). Insgesamt erreichen die Befragten mit ihrer Arbeit ca. 20.000 Kinder und Jugendliche.

---

# 20.000

*Kinder und Jugendliche werden durch das Netzwerk erreicht.*

---

Die Wirkung des Netzwerks »Erinnern vor Ort« auf ländliche Räume wird von den Befragten als sehr hoch eingeschätzt. Sie geben an, dass durch das Netzwerk die lokale Erinnerungskultur vielfältiger wird (92% Zustimmung). Das Netzwerk stärkt die Landschaft lokaler Erinnerungskultur (96% Zustimmung) und die lokale Zivilgesellschaft in ländlichen Räumen (88% Zustimmung).

---

<sup>1</sup> Im Befragungszeitraum zwischen dem 06.02.2024 und dem 19.02.2024 haben 50 der insgesamt 91 Netzwerkmitglieder eine anonyme Onlineumfrage ausgefüllt.

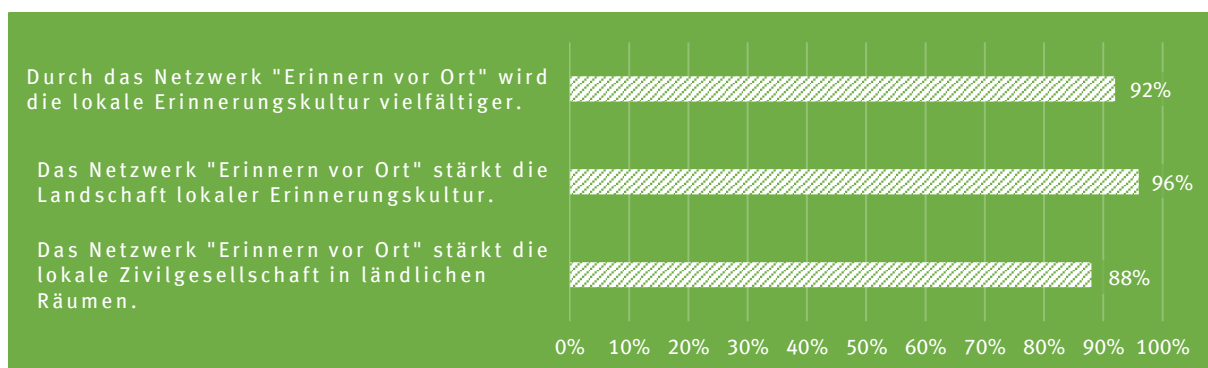


Abbildung 1: Zustimmung zu ausgewählten Aussagen (Prozentanteil »Stimme sehr zu« und »Stimme eher zu«)

Auch individuell berichten die Netzwerkmitglieder von deutlichen positiven Effekten durch ihre Teilnahme am Netzwerk. Besonders wichtig ist der unterstützende Effekt des Netzwerks: Die Mitglieder werden in ihrem Engagement gestärkt (94% Zustimmung) und erfahren Anerkennung für ihre Arbeit (80%). Ein wichtiges Ziel des Netzwerks ist, die Mitglieder für Antisemitismus, Rassismus und andere Formen der Diskriminierung in der Erinnerungsarbeit zu sensibilisieren. 80% der Befragten geben an, in dieser Hinsicht sensibler geworden zu sein. Die Vernetzung mit anderen Menschen, die in ländlichen Regionen Erinnerungsarbeit leisten, wird von den Mitgliedern als sehr wichtig angesehen. 86% der Befragten konnten neue Kontakte knüpfen, die für ihre eigene Tätigkeit relevant sind. Auch auf der Ebene von Wissen und Fertigkeiten zeigen sich sehr positive Effekte: fast alle Mitglieder konnten sich durch Fortbildungen neues Wissen aneignen (94%). 72% der Befragten konnten durch das Netzwerk ihre Angebote für Jugendliche verbessern.

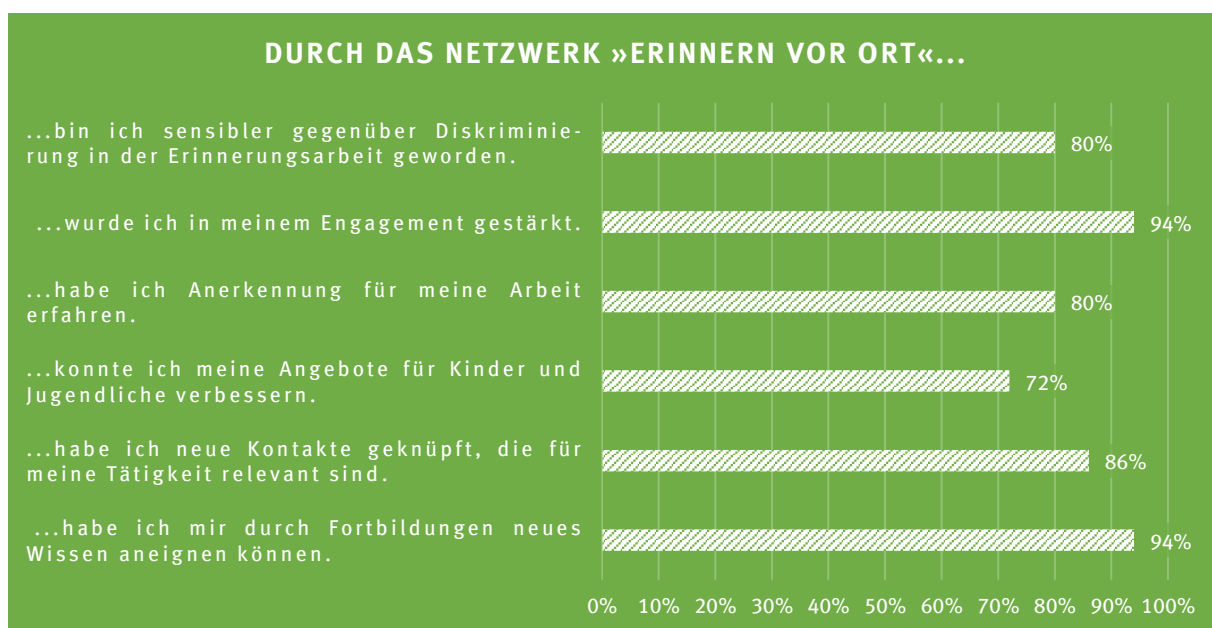


Abbildung 2: Zustimmung zu ausgewählten Aussagen (Prozentanteil »Stimme sehr zu« und »Stimme eher zu«)

Die positiven Ergebnisse der Befragung sind eine Bestätigung für die Bedeutung der Arbeit des Anne Frank Zentrums in ländlichen Räumen. Sie sind auch ein Nachweis für die erfolgreiche und wirkungsvolle Arbeit, die das Anne Frank Zentrum im Rahmen der Koordinierung und Gestaltung des Netzwerks leistet. Deutlich wird aber auch der große Bedarf der lokal engagierten Menschen nach Räumen des Austauschs, der Vernetzung und der Weiterbildung. Dies zeigt sich insbesondere in den offenen Antworten, die auf der folgenden Seite auszugsweise wiedergegeben werden.

## »Gibt es weitere Wirkungen des Netzwerks auf dich oder deine Tätigkeit? Wenn ja, welche?«

»Es stärkt den Rücken, andere Leute kennenzulernen, die sich für Erinnerungskultur und Demokratie einsetzen.«

»Kontakte knüpfen, direkter Austausch mit Personen mit denselben Fragen und Problemen.«

»Ich erfahre, dass auch in anderen Orten das Engagement groß ist und ich fühle mich nicht mehr allein.«

»Die entstandenen Vernetzungen mit Kolleg\*innen sind ein wichtiger Faktor.«

»Das Netzwerk hat einen stark motivierenden Einfluss auf meine Arbeit - und hat mir schon konkret geholfen. Zweifelsohne ist die Zusammenarbeit mit dem Anne-Frank-Netzwerk Ländlicher Raum sehr wichtig für meine Arbeit!«

»Meine Aktivitäten werden eher wahrgenommen.«

»[Das Netzwerk] zeigt neue Wege der Erinnerung und der Sensibilisierung. Das Netzwerk, das aufgebaut wurde, ist sehr wertvoll, weil es die Möglichkeit des Austauschs und der Reflexion gibt. Gemeinsam fühlt man sich auch stärker gegen die aktuellen politischen Bewegungen, die massiv nach rechts rücken.«

## »Was ist für dich das Beste am Netzwerk ›Erinnern vor Ort?«

»Der Austausch und der vielfältige Input und das immer up-to-date-Sein durch den Input.«

»Austausch mit Gleichgesinnten. Neue, innovative und umsetzbare Ideen sammeln.«

»Der persönliche Kontakt und die jederzeit mögliche Unterstützung und Ansprechbarkeit!«

»Die Möglichkeit Menschen kennen zu lernen, die die gleiche Arbeit bzw. die gleichen Interessen und Motivationen haben, deutschlandweit. Der Austausch und die entstandenen gemeinsamen Projekte sind eine Bereicherung für die Erinnerungskultur.«

»Die personelle Besetzung des Projektteams und das Rückenstärken aus Berlin.«

»Die Möglichkeit zur Reflexion der eigenen Arbeit und die dauerhafte Chance, neue Kontakte zu knüpfen und Ideen und Denkanstöße für die eigene Arbeit mitzunehmen.«

»Der Austausch mit anderen Kolleg\*innen sowie das Kennenlernen von neuen Methoden.«

»Eure hervorragenden Arbeitsmaterialien für Kinder und Jugendliche.«

»Die Vielfalt an Projekten im Bundesgebiet kennenzulernen, ebenso neue Menschen und ihre Perspektiven.«

»Zweifelsohne der Kontakt zu den Kolleg\*innen; der Erfahrungsaustausch, die Anregungen. Mein Projekt beginnt in diesem Jahr erst richtig – es ist gut, immer die unterschiedlichen Methoden zu den Themen kennenzulernen; wirklich bereichernd...«